

**Ergebnisprotokoll zum 9. Treffen
des VNU-Fachausschusses „Agrar- und Ernährungswirtschaft“
am 2. März 2007 von 11:00 bis 17:30 Uhr in Nienburg/Weser**

Das Treffen fand auf Einladung von Apotheker und Gesundheitsberater Jochen Eichholtz im Gesundheitszentrum Langendamm in Nienburg statt (Führser Mühlenweg 70, 31582 Nienburg, Tel.: 05021/9758-0).

Jochen Eichholtz (Jg. 1943) ist Inhaber der 1977 gegründeten Mühlen-Apotheke in Nienburg-Langendamm. Die Mühlen-Apotheke ist Teil eines größeren Gesundheitszentrums mit Arztpraxen, einem Zytostatik-Labor sowie Vortrags- und Seminarräumen. Als Fachapotheker für Offizin-Pharmazie und Gesundheitsberatung ist Herr Eichholtz sowohl in der Vorsorge als auch in der Schmerzberatung umfassend tätig. Berühmt ist sein „Eichenhölzter Kräuterelixir“, ein äußerst schmackhafter Likör, der nach der Veranstaltung zum Einsatz kam.
www.eichholtz-apotheke.de, www.gesundheitszentrum-nienburg.de, www.eichenhoeltzer.de

Das Thema der Veranstaltung „**Regionale Bio-Märkte**“ hat Dr. Dieter Hotz aus Loccum vor Ort vorbereitet, um die derzeitige Situation der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in der Region zu diskutieren.

Dr. Dieter Hotz (Jg. 1954) ist beratender Ingenieur (Raumplanung) und selbständiger Kaufmann. Der in Baden-Württemberg geborene und lange in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein tätige Raumplaner lebt seit 1998 im Land zwischen Lüneburger Heide und Weserbergland. Seit einiger Zeit ist er dabei, eine VNU-Regionalgruppe am Steinhuder Meer aufzubauen.
Adresse: Dr. Dieter Hotz, Pastorenkamp 6, 31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766/941660, Fax: 05766/941662, E-Mail: dr.hotzgmbh@gmx.de

Am Treffen haben teilgenommen:

Sabine Ackermann, Landsbergen
Ingo Behme, Fichtner & Behme, Wolfsburg
Monika Fichtner, Fichtner & Behme, Wolfsburg
Johanne Sailer, BUND, Heemsen
Dr. Johannes große Beilage, OOWV Biohof Bakenhus, Großenkneten
Anette Harbord, FH Osnabrück
Regina Cordes, FH Osnabrück
Eduard Hüasers, ProZept, Oldenburg
Ulrike Tatge, Naturkost Stadthagen
Anke Schleyer, FH Südwestfalen, Soest
Horst Herse, Bickbeerenhof, Landesbergen
Heinrich Meyer zu Vilsendorf, LWK Niedersachsen, Nienburg
Volmar von Kuenheim, BBS-Berufsbildende Schulen, Nienburg
Gabriele Eichholtz, Mühlen-Apotheke, Nienburg

als Referenten:

Edmund A. Spindler, VNU-FA „Agrar“, Hamm/Westf.
Dr. Dieter Hotz, Loccum
Jochen Eichholtz, Mühlen-Apotheke, Nienburg
Dr. Burkhard Kape, BLE, Bonn
Matthias Rischau, Gorilla Bio-Fast-Food, Berlin

Ablauf und Inhalte

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Gastgeber Herrn Eichholtz und den Initiator Dr. Hotz begrüßte der Fachausschuss-Leiter Edmund A. Spindler die Teilnehmer, die sich dann auch in einer Vorstellungsrunde selbst vorstellten.

Daran anschließend ging Herr Spindler auf die vielen Unterlagen zum Bio-Markt und Zum Ökologischen Landbau ein, die auf den Büchertischen zur Ansicht und zum Mitnehmen bereit lagen. Dabei gab er einen kurzen Überblick zu den Inhalten des laufenden Projektes „DNR-Bildungsinitiative Ökologischer Landbau – Gesunde Ernährung 2006/2007“ aus dem Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL).

Im Anschluss daran stellte Herr Matthias Rischau sein Geschäftskonzept zum „Gorilla Bio-Fast-Food“ vor. Seit dem 15. März 2006 betreibt Herr Rischau mit seinem Partner Dr. Jens Bäumer ein Bio-Fast-Food-Restaurant in der Knesebeckstraße in Berlin-Charlottenburg. Er möchte damit einen Gegentrend zum ungesunden Fast-Food-Essen auslösen und bis 2012 in allen deutschen Städten über 200.000 Einwohnern mit einem Bio-Fast-Food-Restaurant präsent sein. Das wären etwa 58 neue Bio-Fast-Food-Restaurants. Sein Motto ist nicht „schnell Essen“, sondern „schnell bedienen und mit Genuss essen“. Von den Vorzügen seiner konsequent biologischen Vollwertkost („gesundes Essen für Leistungsträger“) konnten sich die Tagungs-Teilnehmer in Nienburg an Hand von Geschmacksproben überzeugen. Bei seinem engagierten Vortrag ist Herr Rischau auf die eingesetzten Rohstoffe und auf die Zubereitung ganz praktisch eingegangen, indem er – nebenher – einen biologischen Salat zur Verkostung herstellte.

Damit viel die Überleitung zu dem opulenten und schmackhaften Bio-Mittagessen, das Herr Eichholtz organisierte, nicht schwer.

Nach dem Mittagessen berichtete Herr Dr. Dieter Hotz über die Absatzförderung von Bio-Lebensmitteln und stelle das Konzept der BIO-BISTROS vor. Nach seiner Vorstellung können BIO-BISTROS sowohl mobil als auch stationär bei Geschäften des Lebensmitteleinzelhandels eingerichtet werden. Sie sollen verlässliche Verbraucherinformationen liefern und die Warenkunde der Verkäufer verbessern.

Anschließend ging Herr Dr. Burkhard Kape von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) aus Bonn in seinem Vortrag „Absatzförderung für Produkte des Ökologischen Landbaus – warum und wozu?“ auf die aktuelle Situation des Bio-Marktes ein. Er hatte aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Verkauf und den Distributionswegen von Bio-Produkten parat und machte deutlich, dass der Bio-Markt weiter wächst und regionale Produkte an Bedeutung gewinnen.

Für die Teilnehmer beeindruckend waren z.B. die Zahlen des Pro-Kopf-Verbrauchs von Bio-Produkten, auf die Herr Dr. Kape hin wies: Im Jahr 2005 hat jeder Einwohner in der Schweiz 102 €, in Dänemark 74 € und in Deutschland nur 47 € für Bio-Produkte ausgegeben. An Hand dieser Zahlen konnte Herr Dr. Kape belegen, dass beim Bio-Markt in Deutschland noch mit erheblichen Wachstumsimpulsen zu rechnen ist.

Als eine zukünftige Kernzielgruppe für den Kauf von Bio-Produkten sieht Herr Dr. Kape die so genannten "LOHAS" (Lifestyle of Health and Sustainability), die Gesundheit, Fitness, Genuss, Wellness und auch Verantwortung (artgerechte Tierhaltung, vertrauensschaffende Regionalität, faire Behandlung der Erzeuger, Umweltschutz: gentechnikfreie Produkte, Klimarelevanz) zu ihren Kaufentscheidungen machen.

Der faktenreiche Vortrag von Herrn Dr. Kape endete mit Informationen zur Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), in der etwa 800 Mitarbeiter beschäftigt sind und mit

Erläuterungen zu den Förderrichtlinien der BLE, insbesondere zum Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL).

Hieran schloss sich eine rege Fach-Diskussion an. Schwerpunkt der Diskussion waren die Fragen, wie der Öko-Landbau ausgeweitet werden kann, damit die Bio-Landwirte in der Region stärker vom Bio-Boom profitieren können und wie es gelingen kann, die Wertschöpfung in der Region zu halten.

Diese und andere offene Fragen führten am Schluss der Veranstaltung zu der Erkenntnis, den Themenkomplex „Gesunde Ernährung mit heimischen Bio-Produkten“ weiter zu bearbeiten und evtl. neue Informationsangebote für Interessierte zu machen. Das Gesundheitszentrum in Langendamm, so die einhellige Meinung der Teilnehmer, eignet sich für solche Veranstaltungen hervorragend.

Der Vortrag von Herrn Dr. Kape ist dem Protokoll beigelegt.

Ebenfalls beigelegt ist der Vortrag „Biomarkt in Niedersachsen“ von Dr. Stefan Dreesmann vom Niedersächsischen Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Referat Ökologischer Landbau) aus Hannover, der seine Teilnahme am Treffen leider kurzfristig absagen musste.



Dr. Burkhard Kape, Dr. Dieter Hotz, Jochen Eichholtz (v.l.n.r.), Foto: Spindler

Protokoll: Edmund A. Spindler

Kontakt:

Edmund A. Spindler

Nansenweg 3

D-59077 Hamm

Tel.: 02381/405550

Fax : 02381/405551

E-Mail: edmund-a.spindler@gmx.de

Homepage: www.umweltvorsorge.de

Anlagen